



Zukunftsaufgabe Gewässerrenaturierung: Fachnetzwerk Freifließende Flüsse

1. Treffen, Teil 1: Begriffsklärung und Praxisaustausch , Montag, 6. Mai 2024: 15:00-17:30



Agenda Teil 1: Begriffsklärung & Praxisaustausch

- Begrüßung & Einführung (Vision Fachnetzwerk)
- Begriffsklärung: Was meinen wir, wenn wir von „Rückbau“ sprechen?
- Begriffsklärung: Was meinen wir, wenn wir von „frei fließend“ sprechen?
- Praxisbeispiel 1: Umbau von Sohlschwellen an der Kleinen Paar,
Matthias Schlicker, WWA Donauwörth
- Praxisbeispiel 2: Ökologische Wirkung des Querbauwerksrückbaus an der
Mitternacher Ohe, Robert Asner, Landesfischereiverband Bayern



Vision „Fachnetzwerk freifließende Flüsse“

- Warum?

- # Impulse fehlen, Erfahrungen werden nicht immer kommuniziert
- # Hürden und entsprechende Lösungen sollen besser verbreitet werden
- # Internationale Tagungen gehen oft nicht in die nötige Tiefe / Sprachbarrieren

- Ziel des Fachnetzwerks

- # Regelmäßiger Austausch von Praxis-Erfahrungen; Verbreitung „Best Practice“
- # 2 Veranstaltungen pro Jahr geplant (virtuell oder live)
- # Start und Begleitung im Rahmen des WWF-Projekts „Lebendige Flüsse“ (PCL)



Ansprechpersonen beim WWF Deutschland



Dr. Ruben van Treeck

Fließgewässer-Referent

Ruben.vanTreeck@wwf.de



Sigrun Lange

Strateg. Projektleitung

Lebendige Flüsse &

Fluss.Frei.Raum

Sigrun.Lange@wwf.de



Wir suchen Verstärkung!

PRESSE

PUBLIKATIONEN

FAQ & KONTAKT

ZUSAMMENARBEIT MIT UNTERNEHMEN



SPENDEN & HELFEN

THEMEN & PROJEKTE

AKTIV WERDEN

ÜBER UNS

Wer wir sind

Strategie des WWF

Organisation

Unsere Werte

Jahresbericht 2022/2023

Geschichte des WWF



Transparenz

Wie wir arbeiten

Zertifizierungen

Initiative Transparente

Zivilgesellschaft

Vergütungsstruktur

Innovation

Compliance

Mit uns arbeiten

[Stellenangebote](#)

Ausschreibungen

Wo Sie uns finden

Adressen und

Wegbeschreibungen



Was meint der WWF mit „Rückbau“?

- Ziel: Im Flussbett (Hauptfluss) verbleibt kein unpassierbares Hindernis



Umbau von Wehren z.B. zu voll durchgängigen Sohlgleiten

Anrampung von Abstürzen, so dass Barrierewirkung verschwindet

komplette Flussverlegung (am Hindernis vorbei)

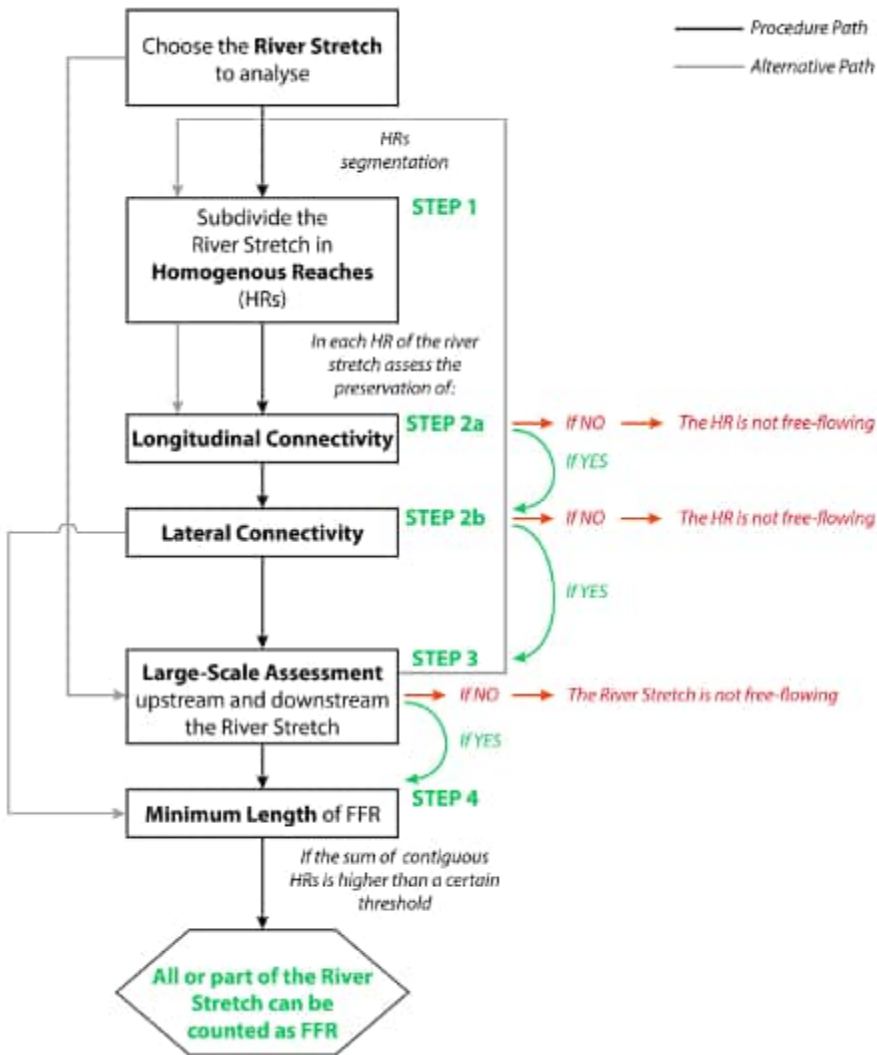


Und jetzt Sie: Ihre Meinung ist gefragt!



„Freifließend“-Definition Nature Restoration Law

- 25.000-Kilometer-Ziel (aus EU-Biodiv-Strategie / NRL)
→ Erster Entwurf Definition für freifließende Flüsse im Sinne des NRL durch ECOSTAT-Arbeitsgruppe; finale Version Mai 2024
- Ziel: Achieving stretches of free-flowing rivers (longitudinal and lateral connectivity) within a network of continuous rivers (complying with WFD's rules: good ecological status / free passability for migratory fish)
- Zum 25.000-Kilometer-Ziel werden FFR-Abschnitte nur dann gezählt, wenn sie ab 2020 (Verabschiedung der EU-Biodiv-Strategie) neu entstanden sind



Zusatz-Info

- Step 1: homogener Abschnitt, z.B. Mäander, verzweigter Fluss; WRRL-Klassifikation
- Step 2a: nur vollständig durchgängige Barrieren erlaubt; Barrieren mit FAA nicht erlaubt; kein Stau, ecological flow
- Step 2b: Gewässerraum bestimmen; Anteil lateraler Deiche (Unterschied zw. Deichen direkt am Fluss bzw. im Gewässerraum)
- Step 3:
 - # Geschieberückhalt oberhalb ausschließen
 - # Fischeaufstieg von flussabwärts gewährleisten (je nach Referenz-Fischarten)
- Step 4 (minimale Länge): small river: 5 km, medium river: 10 km, large river 15 km (bzw. weitere Berechnungen)



WWF Aktivitäten für „freifließende“ Flüsse



- (2020: Publikation „Lasst den Flüssen ihren Lauf“, Barrieren in Bayern)
- 2021: Rückbau des Leucherhof-Wehres an der Baunach (mit WWA Kronach)
- Seit Juli 2022: WWF-Projekt „Lebendige Flüsse“ (4 J, Dt. Postcode Lotterie)
 - # Praxiserfahrungen sammeln durch die Umsetzung von „Low hanging fruits“
(2023: Flussbefreier-Wettbewerb) → lessons learned → verbreiten
 - # Deutschlandweites Priorisierungskonzept: Welche Rückbauten bringen ökologisch den größten Mehrwert?
- Seit Kurzem: Start des Verbundprojekts „Fluss.Frei.Raum“ (6 J, ANK)
(WWF mit BN, LFV Bayern, BKV, LPV Rhön-Grabfeld, sowie Multiplikatoren)



WWF „Rückbauten“

- Bisher Umsetzung von 2 Umbauten ohne komplette Stauauflösung (Baunach, Kl. Paar)
- 2024 sind drei weitere geplant
- Bisherige „Lessons Learned“ u.a.
 - # viele „high“ hanging fruits
 - # Planungsprozesse oft teuer und aufwändig
 - # Verantwortliche Gewäss. 3. Ordn. oftmals zu wenig mit Prozessen vertraut, fehlende Mittel





PB1: Kleine Paar

Referent: **Matthias Schlicker**, WWA Donauwörth

Matthias.Schlicker@wwa-don.bayern.de

- Schnell und unkompliziert umzusetzende Maßnahme in kleinen begradigten Fließgewässern (*finanziert über WWF-Flussbefreier-Wettbewerb*)
- Beispielhafte Aktivierung der lokalen Bevölkerung in der Gemeinde





PB1: Mitternacher Ohe

Referent: **Robert Asner**, LfV Bayern

Robert.Asner@lfvbayern.de

- Zwischen 2001 und 2013: 3 Wehrrückbauten an der Mitternacher Ohe
- Seither ist der 17 km lange Nebenfluss der Ilz im Bayr. Wald barrierefrei
- Effekte auf die flusstypischen Arten vom LFV untersucht





Feedback und Ausblick

- **Umfrage 1: Wie hat Ihnen die Veranstaltung gefallen?**
Daumen hoch/runter, bzw. weitergehende Kommentare im Chat
- **Umfrage 2: Welche Themen sollen beim nächsten Treffen (im Herbst) adressiert werden? Bzw. wer will selber ein gutes Beispiel vorstellen?**
Bitte um Vorschläge in den Chat
- **Ausblick auf Teil 2, Dienstag, 7.5., 10:00 bis 12:30:**
Rückbau-Priorisierungskonzept für Deutschland (Fluvius, Koenzen, Fichtner)